

Strukturen, Muster und Pfadabhängigkeiten in den Pflege- und Erwerbsverläufen von Männern und Frauen

Christin Czaplicki

Referentin im Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung

Deutsche Rentenversicherung Bund

Von der „Guten Arbeit“ zur „Guten Erwerbsbiografie“? Voraussetzungen,
Widersprüche, Gestaltungsperspektiven,

25.-26. Oktober 2018 in Mühlheim an der Ruhr

Motivation und Forschungsstand

- Informelle Pflege eine Form von Sorgearbeit
- Zahlreiche Studien zum Thema informelle Pflege und Beruf und dem Zusammenspiel dieser Tätigkeiten
- Zusammenspiel zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Pflegeprozess abgebildet
- Pflege häufig als punktuelles Ereignis konzipiert → statische Betrachtung

Aktueller Beitrag:

- Deskription der Kombination von Pflege und Beruf im Zeitverlauf
- Identifikation von Mustern in den Pflege- und Erwerbsverläufen von Männern und Frauen
- Zusammenhang der vorangegangenen Erwerbsbeteiligung und den Mustern in den Pflege- und Erwerbsverläufen

Lebensverläufe = Ergebnis aus individuellem Handeln und institutionellen Strukturen

- Geprägt durch: institutionelle Regelungen, historischen Kontext und individuellen Verlauf
- Zeitliche Abfolge von bestimmten Lebensphasen (z. B. Ausbildung, Erwerbseintritt, Familiengründung etc.)
- Zentral: Dauer der Phasen und Übergänge
- einerseits individualisiert, andererseits verknüpft mit anderen Lebensläufen (Paare, Haushaltskontext)
- Erlaubt die Betrachtung der Strukturebene

→ Ermöglicht die Identifikation von Mustern:

- Häufigkeit und Verteilung nach Kovariaten wie Geschlecht, Kohorten etc.
- Pfadabhängigkeiten, Kumulative Verfestigung von Vor- und Nachteilen

Dallinger (1996, 1997 und 1998) „Ökonomie der Moral: Pflege als Handlungsproblem“

Schulz & Blossfeld (2006), Grunow (2007, 2013): „Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Eheverlauf“



Aushandlungsprozesse

- Je nach Kontext stehen verschiedene Handlungsoptionen zur Verfügung
- Herausbildung individueller Handlungsroutinen und kollektiver Handlungsmuster

Ergebnis:

Entscheidungsprozesse zu einem früheren Zeitpunkt im Lebensverlauf determinieren künftige Handlungsoptionen und Entscheidungsprozesse

Daten	Versicherungskontenstichprobe 2014
Stichprobe	<u>Nichterwerbsmäßig Pflegende (SGB § 44):</u> <ul style="list-style-type: none">• Männer und Frauen• Ost- und Westdeutschland• Geburtskohorten 1947-1977 (Alter 37-67)• N= 9731 (gewichtet 1.423.709)
Art der Pflege	<u>Durch MDK geprüft:</u> <ul style="list-style-type: none">• Minimum von 14 Stunden pro Woche• für mindestens 6 Monate
Erwerbsstatus	<u>Soziale Erwerbssituation:</u> <ul style="list-style-type: none">• Sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung (nicht mehr als 30h/w)• Andere SES wie Arbeitslosigkeit, Kindererziehung, Krankheit usw.

Ziel: Parallele und systematische Beobachtung von Pflege und Beruf im Zeitverlauf

- Startzeitpunkt der Untersuchung: 1. Monat Pflege
- Welche Kombinationszustände? Nur Pflege? Mit Erwerbstätigkeit?
- Vereinbarkeitsmuster

Schritt 1: Sequenz- und Clusteranalyse

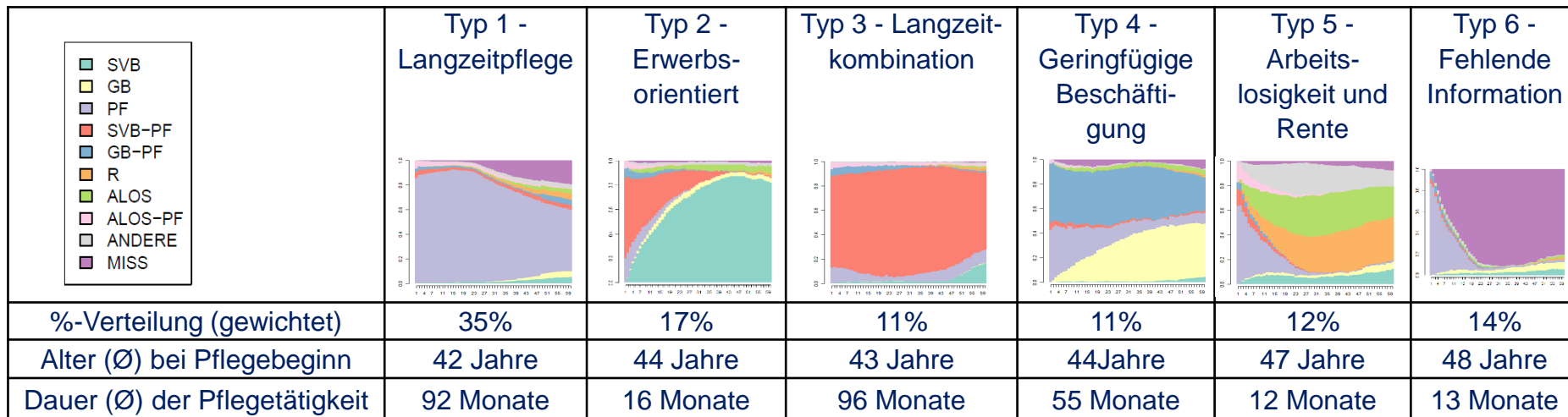
- Definition von Pflege- und Berufssequenzen
- Beobachtungszeitraum **60 Monate ab der Pflege**
- Ziel: Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Verläufen identifizieren

Schritt 2: Binär logistische Regressionen

- Kann die Clusterzugehörigkeit durch (erwerbs-)biographische Merkmale **vor der Pflege** vorhergesagt werden?
- Merkmale: Kohorten, Region, Erwerbsbeteiligung, Arbeitslosigkeit, Kindererziehung, Entgelthöhe vor der Pflege

Schritt 1: Typisierung und Quantifizierung der Pflege- und Erwerbsverläufe

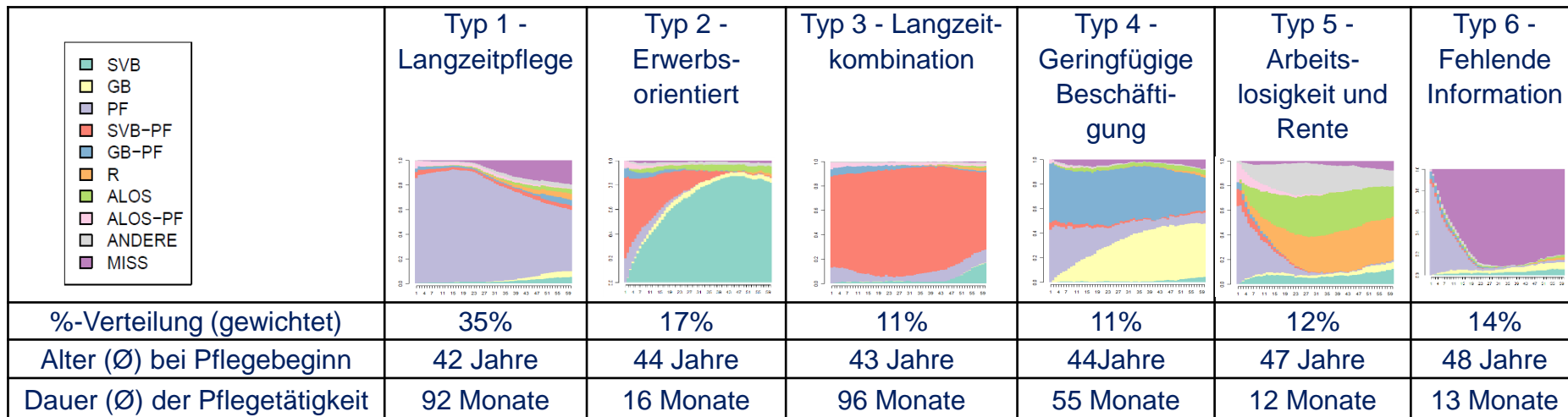
Frauen, Geburtskohorten 1947-1977



Quelle: FDZ-RV, Versicherungskontenstichprobe 2014, N=8914, N gewichtet= 1046659, eigene Berechnung.

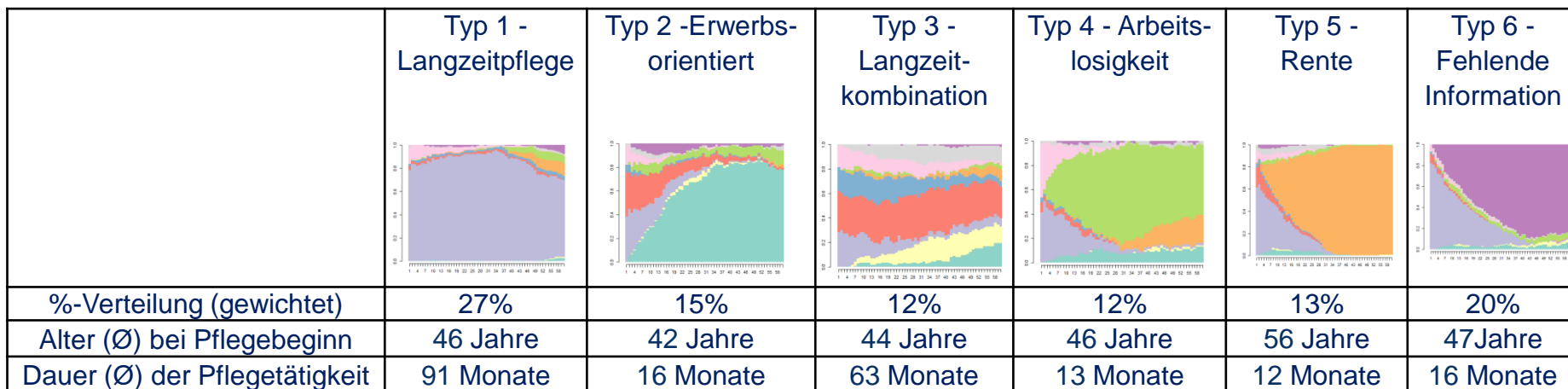
Schritt 1: Typisierung und Quantifizierung der Pflege- und Erwerbsverläufe

Frauen, Geburtskohorten 1947-1977



Quelle: FDZ-RV, Versicherungskontenstichprobe 2014, N=8914, N gewichtet= 1046659, eigene Berechnung.

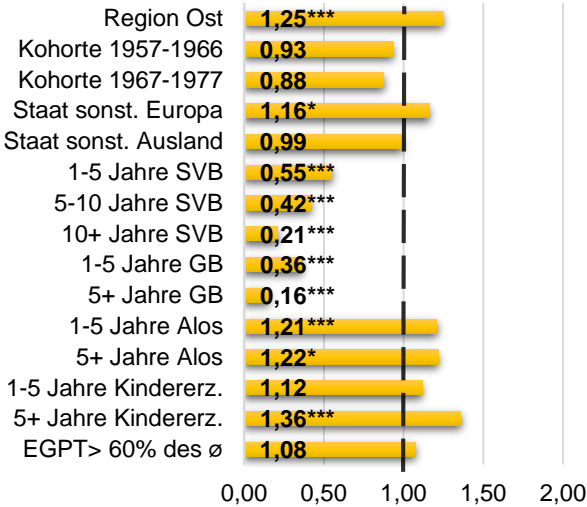
Männer, Geburtskohorten 1947-1977



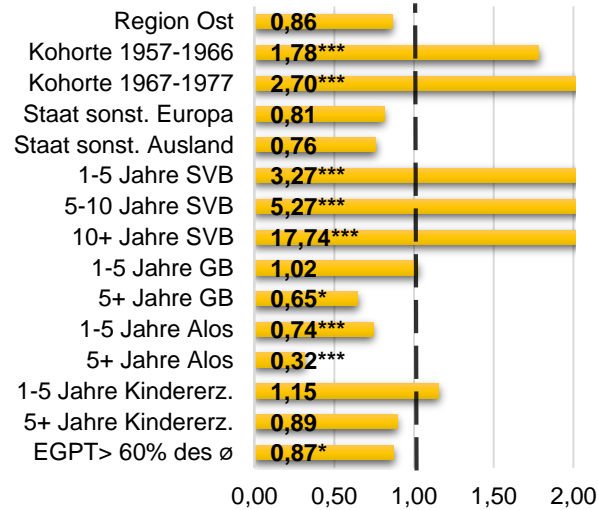
Quelle: FDZ-RV, Versicherungskontenstichprobe 2014, N=817, N gewichtet= 114182, eigene Berechnung.

Schritt 2: Bestimmung von biographischen Faktoren, die eine Clusterzugehörigkeit begünstigen, Frauen der Kohorten 1944-1977

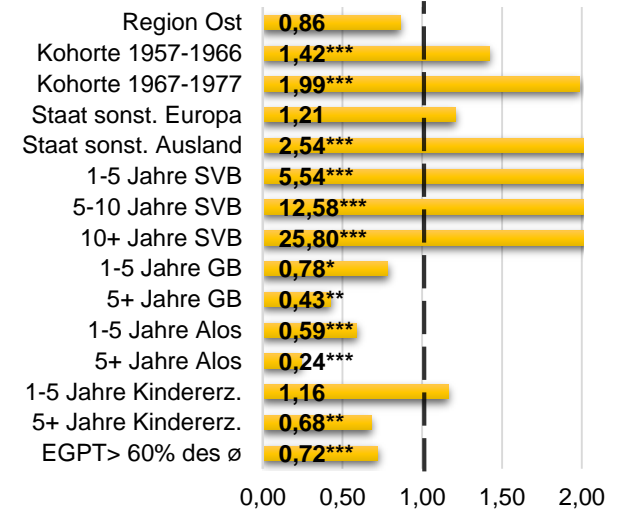
Typ 1 - Langzeitpflege (R²=13%)



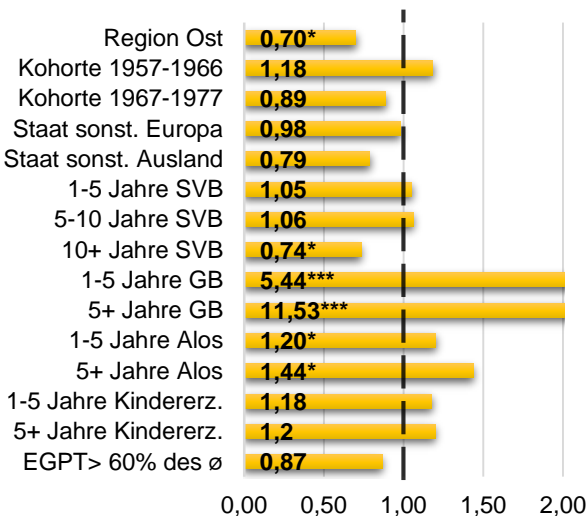
Typ 2 - Erwerbsorientiert (R²=15%)



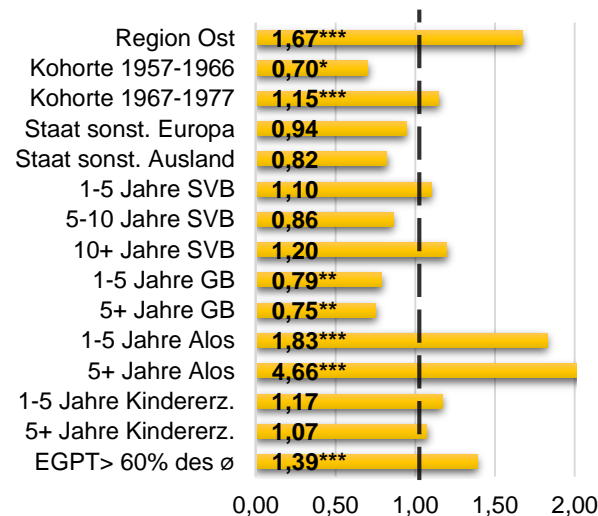
Typ 3 - Langzeitkombination (R²=11%)



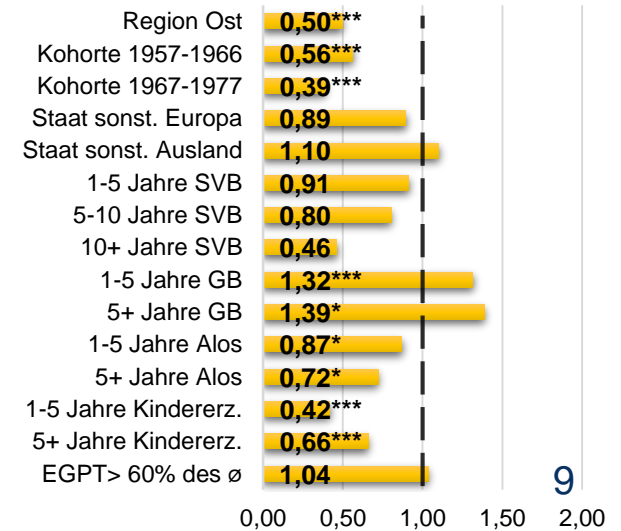
Typ 4 - Geringfügige Beschäftigung (R²=17%)



Typ 5 - Arbeitslosigkeit und Rente (R²=10%)



Typ 6 - Fehlende Information (R²=9%)

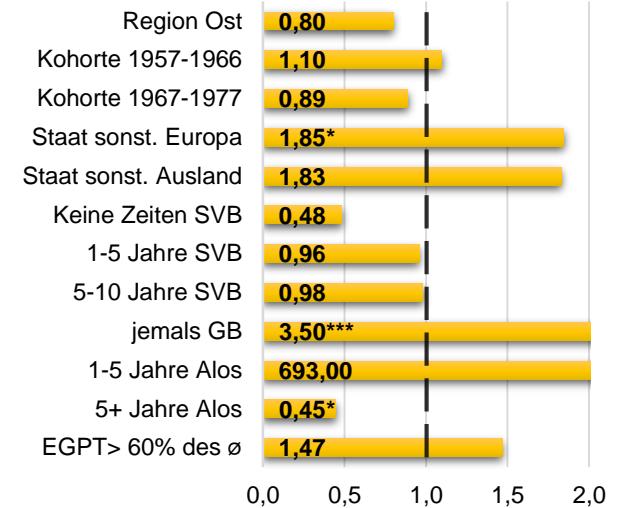
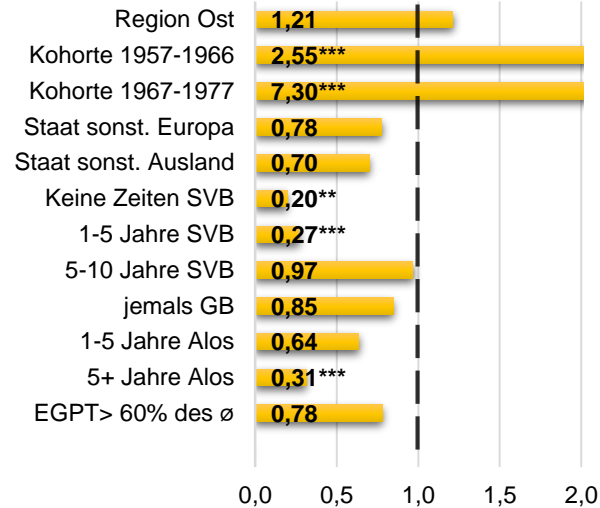
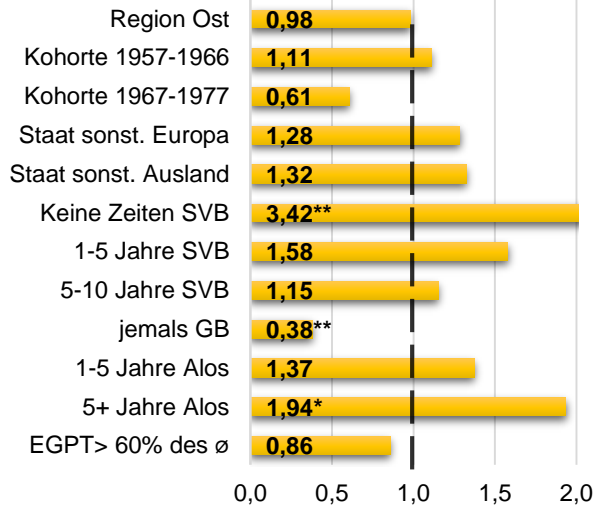


Schritt 2: Bestimmung von biographischen Faktoren, die eine Clusterzugehörigkeit begünstigen, Männer der Kohorten 1944-1977

Typ 1 - Langzeitpflege (R²=7%)

Typ 2 - Erwerbsorientiert (R²=12%)

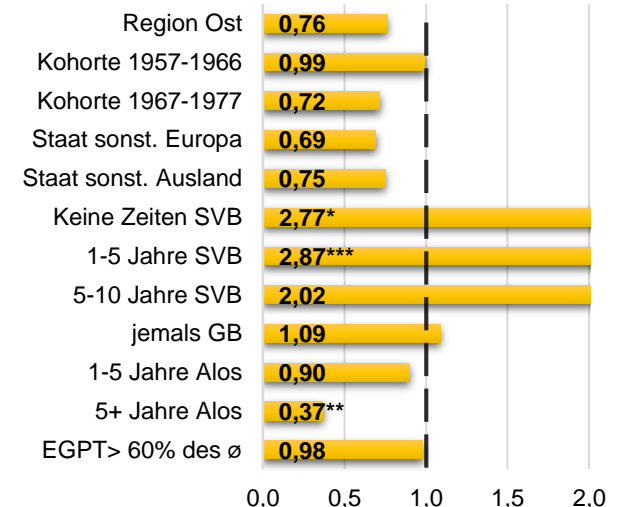
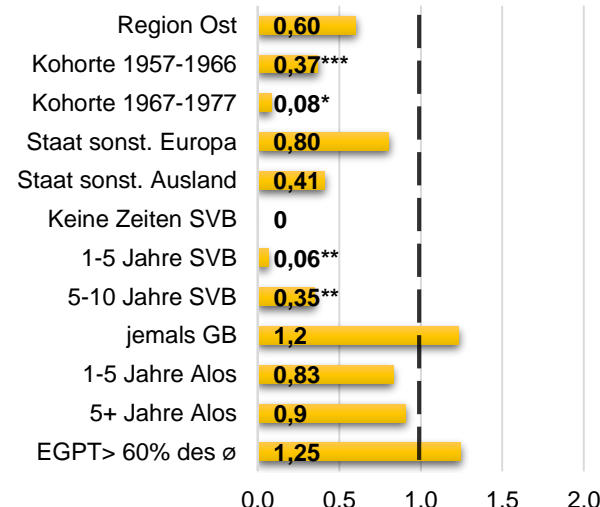
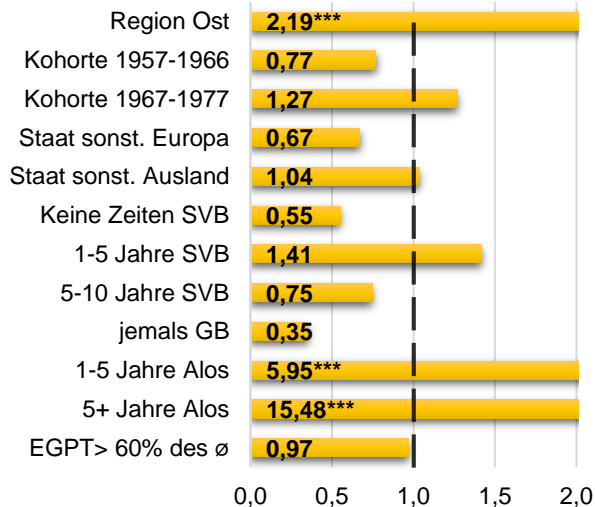
Typ 3 - Langzeitkombination (R²=8%)



Typ 4 - Arbeitslosigkeit (R²=18%)

Typ 5 - Rente (R²=23%)

Typ 6 - Fehlende Information (R²=8%)



Quelle: Versicherungskontenstichprobe 2014, ungewichtet, N=817, eigene Berechnung, ***p<0,001, **p<0,01, *p<0,05

- Komplexes Zusammenspiel von Pflege und Beruf: abhängig von Alter, Geschlecht, Region und Arbeitsmarktlage vor der Pflegeübernahme
- Ähnlichkeiten in der Kombination von Männern und Frauen
- Unterschiedliche Qualität der einzelnen Kombinationszustände
 - Weniger als ein Drittel der Männer und Frauen sind während der Pflege sozialversicherungspflichtig beschäftigt
 - mehr als ein Drittel der Frauen und ein Viertel der Männer pflegen ausschließlich
 - Stabile Kombination mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung über sehr langen Zeitraum bei 11% der Frauen

- Erwerbsbeteiligung vor und während der Pflege stehen in Zusammenhang
 - Dauer der Erwerbs- und Nichterwerbstätigkeit vor der Pflege beeinflusst die Kombination von Pflege und Beruf
 - Erwerbsferne Personen befinden sich tendenziell in Nichterwerbsclustern
 - Drei zentrale Pfade herausgearbeitet: Sorgepfade, Erwerbspfade und Arbeitslosigkeitpfade
- Erfolg oder Misserfolg in der Erwerbsbiographie setzen sich während der Pflege fort und verfestigen sich weiter
- Nicht für alle Muster sind eindeutige Pfade erkennbar: Hinweise, dass Pflege im Kontext diskontinuierlicher Erwerbsbiographien oder zur Gestaltung von Übergängen übernommen wird

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen oder Kommentare?

Christin Czaplicki

Kontakt: christin.czaplicki@drv-bund.de